

kunstkeramik

Zur Anthroposophie von Tierkreis und Planetensystem

Öffentlicher Vortrag von Wolfgang Held, Basel

Montag, 21. August 2023, 19.30 Uhr

Die sieben Planeten sind die kosmische Gliederung der Zeit, die zwölf Tierkreisbilder ordnen den Raum. In der Antike galt der Sternenhimmel als Wirklichkeit, dann als Schattenwurf der himmlischen Welt. Anthroposophie schlägt die Brücke von dem, was Sonden und Teleskope über das All heute in Erfahrung bringen und der grossen Imagination von der in den Religionen und spirituellen Überzeugungen über die Sterne und Planeten die Rede ist. Im Vortrag folgen wir diesem exoterisch-esoterischem Blick - inspiriert durch die eindrucksvollen Tafeln von Willy Conrad.

Wolfgang Held, (58), Vater dreier Töchter, studierte Mathematik und Waldorfpädagogik. Er ist Verantwortlicher für Kommunikation am Goetheanum, Chefredakteur der Zeitschrift „Goetheanum“ und publiziert regelmässig zu anthroposophischen, lebenskundlichen und naturwissenschaftlichen Fragen. Ausserdem ist er Autor des jährlich erscheinenden Sternkalenders.

Veranstalter: **Anthroposophische Gesellschaft Luzern** www.anthrolu.ch

Ort: Die Kunstkeramik an der Luzernerstrasse 71 in Ebikon ist ab Bahnhof Luzern mit dem Bus 1 und von Ebikon mit Bus 30 erreichbar, Haltestelle St. Klemens.

Eintritt: Fr. 20.-

kunstkeramik

Zur Anthroposophie von Tierkreis und Planetensystem

Öffentlicher Vortrag von Wolfgang Held, Basel

Montag, 21. August 2023, 19.30 Uhr

Die sieben Planeten sind die kosmische Gliederung der Zeit, die zwölf Tierkreisbilder ordnen den Raum. In der Antike galt der Sternenhimmel als Wirklichkeit, dann als Schattenwurf der himmlischen Welt. Anthroposophie schlägt die Brücke von dem, was Sonden und Teleskope über das All heute in Erfahrung bringen und der grossen Imagination von der in den Religionen und spirituellen Überzeugungen über die Sterne und Planeten die Rede ist. Im Vortrag folgen wir diesem exoterisch-esoterischem Blick - inspiriert durch die eindrucksvollen Tafeln von Willy Conrad.

Wolfgang Held, (58), Vater dreier Töchter, studierte Mathematik und Waldorfpädagogik. Er ist Verantwortlicher für Kommunikation am Goetheanum, Chefredakteur der Zeitschrift „Goetheanum“ und publiziert regelmässig zu anthroposophischen, lebenskundlichen und naturwissenschaftlichen Fragen. Ausserdem ist er Autor des jährlich erscheinenden Sternkalenders.

Veranstalter: **Anthroposophische Gesellschaft Luzern** www.anthrolu.ch

Ort: Die Kunstkeramik an der Luzernerstrasse 71 in Ebikon ist ab Bahnhof Luzern mit dem Bus 1 und von Ebikon mit Bus 30 erreichbar, Haltestelle St. Klemens.

Eintritt: Fr. 20.-